

Kem 87



Kern 87

Denkmal
schuldiger Liebe und Hochachtung,
dem Andenken

des Hochwohlgebohrnen Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Andreas Elias
Büchner,

des heiligen Römischen Reichs Edlen,
Er. Königl. Majestät von Preussen Geheimen Raths,
Präsidenten der Kaiserlichen Academie der Naturforscher,
Kaiserlichen Leibmedici und Comitis Palatini,
ersten Professors der Arzneiwissenschaft und der Naturlehre,
der Medic. Facultät Seniors, der Königl. Freist. Chori,
Mitgliedes der Königl. Preussischen Academie der Wissenschaften,
wie auch der Königl. Societäten zu London und Montpellier,

welcher

den 30ten Julii 1769.

im 69^{ten} Jahre seines ruhmvollen Alters

das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte,

mit Betrübniß geweihet

von

der medicinischen Facultät auf der Friedrichsuniversität
zu Halle.

Bei Johann Christian Hendel gedruckt.





Vernehm es, Deutschlands weite Kreise,
Was uns betäubt, was ihr verliert:
Er ist nicht mehr, der edle Weise,
Desß Bild Hygiäns Tempel ziert.
Nicht mehr wird durch erwiesne Lehren
Euch Bächner wahre Aerzte ziehn,
Und nicht mehr werden, Ihn zu hören,
Die klügern Jünglinge um Sein Katheder glühn.

So ein Verlust ist nicht zu messen,
Ihn schränkt kein Volk, kein Zeitpunkt ein;
Und werden Tausende vergessen,
So wird es Bächner doch nicht seyn.
Laß Pyramiden Wolken theilen,
Sie sind doch nur ein Werk der Hand;
Roms und Achajens Ehrensäulen
Sind wenger als ihr Geist und Schriften uns bekant.

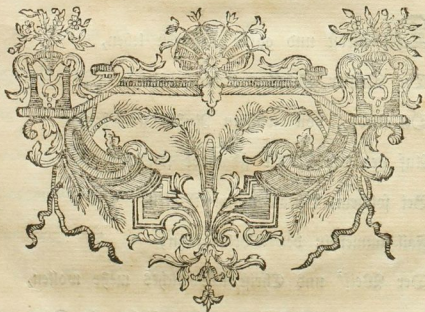
Dem mag Gedicht ein Denkmal stiften,
Der sich kein daurenders gebat:
Nacheifernd lieft in Büchners Schriften
Der spätfte Enkel, wer Er war.
Von Ihm geföhret, mit Adlersblicken
Forfcht Ihn der Forfcher der Natur;
Durchdringt die Nebel mit Entzücken,
Wirft Schminck und Schleier hin, und folgt der Wahrheit Spur.

Unfonft würkt nie des Weifen Mühe,
Licht folgt ihr und Bewunderung:
Doch auch als Greis stirbt er zu frühe;
Der Thor nur stirbt nie früh genug.
So, Seelger! lafeft Du erschrocken:
Schon fey der Greis, Dein Iren, nicht mehr!
Dein fchleichend Blut fing an zu ftocken,
Saline zitterte, und ach! - Du bift nicht mehr!

Du stirbft und ganze Scharen leben,
Die Deiner Schüler Kunst erhielt;
Du stirbft, von wahren Ruhm umgeben,
Auf den der Neider fchamrot fchielt:
Bei folchem Beifall unfrer Rollen
Fall immerhin der Vorhang zu;
Der Weis' und Chrift kan nichts mehr wollen,
Als wenn er rühmlich lebt und felig stirbt wie Du.

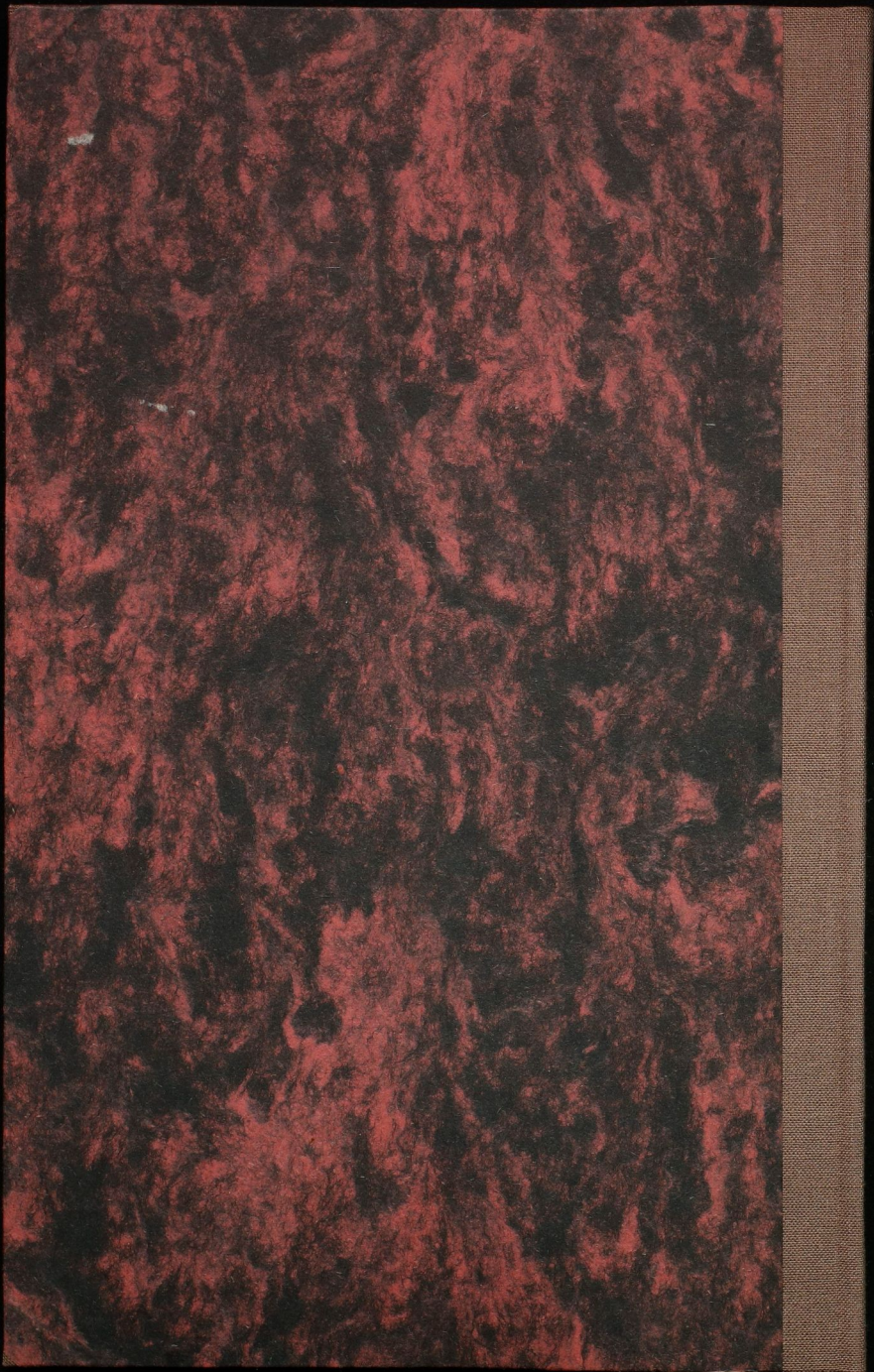
Wie Du zu leben sey uns Ehre,
Wie Du zu sterben sey uns Pflicht:
Dann fehlt auch uns, in unser Sphäre,
Des Kenners lauter Beifall nicht.
Dann sehn auch wir frei und gelassen,
Wie unser Tag sich seitwärts neigt,
Indem wir gläubig den umfassen,
Der uns vom Golgatha den ofnen Himmel zeigt.

Bergib dem wehmüthvollen Triebe,
Wenn er zu lautlich sich erklärt:
Von Deiner Freundschaft, Huld und Liebe
Empfinden wir den ganzen Werth.
Gott senk in die zerrissne Herzen
Der würdigen Deinen Trost und Ruh,
Noch spät wird uns Dein Abschied schmerzen,
Denn unsers Chores Schmuck, und unsre Lust warst Du!



W 78
Pica





8

Denkmal
schuldiger Liebe und Hochachtung,
dem Andenken

des Hochwohlgebohrnen Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Andreas Elias
Büchner,

des heiligen Römischen-Reichs Edlen,
Sr. Königlichen Majestät von Preussen Geheimen: Raths,
Präsidenten der Kaiserlichen Academie der Naturforscher,
Kaiserlichen Leibmedici und Comitis: Palatini,
ersten Professors der Arzneiwissenschaft und der Naturlehre,

Seniors, der Königl. Freisische Ephori,
in der Preussischen Academie der Wissenschaften,
in den Societäten zu London und Montpellier,

welcher

am 30ten Julii 1769.

eines ruhmvollen Alters

mit dem Ewigen verwechsete,

mit Betrübniß geweihet

von

der Facultät auf der Friedrichsuniversität
zu Halle.

in Christian Hendel gedruckt.